

# Jahresbericht | 2014

Stiftung Usthi



**Inhalt**

**Editorial** . . . . . 3

**Überblick**

Stiftung Usthi . . . . . 4

Projekte im Überblick . . . . . 5

**Integrative Projekte**

Projekt gegen Kindsmisbrauch . . . . . 6

Asha Jyothi . . . . . 7

Kleinkindförderungsprojekt . . . . . 8

Berufsintegration Indien und Nepal . . . . . 9

**Bildung**

News aus den Usthi-Schulen . . . . . 10

**Gesundheit**

Gesundheitsversorgung Somagiri . . . . . 11

Usthi-Spital Bhubaneswar . . . . . 11

**Finanzen 2014**

Bilanz, Betriebsrechnung, Herkunft der Mittel . . . . . 12

**Organisation**

Stiftungsrat und Geschäftsstelle . . . . . 14

Gedanken des Stiftungsgründers . . . . . 14

Herzlichen Dank. . . . . 15

Impressum  
 Herausgeber: Stiftung Usthi, Wattstrasse 3, 8050 Zürich  
 Text: Judith Schuler, Martin Ramsauer  
 Bild: Eva Mösching, Martin Ramsauer, Judith Schuler  
 Gestaltung: Manuela Zuber  
 Auflage: 2'500 Exemplare

Spendenkonten:  
 Bank Linth, Untere Bahnhofstrasse 11, 8640 Rapperswil-Jona  
 PC 30-38170-0 / BLZ 8731  
 IBAN CH97 0873 1001 2943 5201 1

Postcheckkonto 85-148330-7  
 IBAN CH22 0900 0000 8514 8330 7



## Liebe Leserinnen und Leser

Negative Schlagzeilen über ein Land, wie wir sie in den Medien häufiger erfahren als uns lieb ist, beeinflussen unsere Wahrnehmung. Während unseren Usthi-Besuchen in Indien und Nepal sehen wir jedoch ein ganz anderes Bild: Kinder in Slums, die nach der Schule stundenlang in den Nachhilfe-Zentren hart an ihren Hausaufgaben arbeiten, um ihren Familien später ein besseres Leben zu ermöglichen; Mütter im Urwaldgebiet, die tagtäglich für das Überleben ihrer Kinder ihr Bestes geben; ehemalige Prostituierte, die im Berufsbildungs-Zentrum jedes Wort ihres Lehrers aufsaugen. Sie alle wissen, dass Ausbildung ihr Schlüssel für eine bessere Zukunft ist. Genau diese starken und mutigen Frauen und Kinder können wir durch unsere Projekte unterstützen und ihnen eine bessere Zukunft bieten. Ihnen zu helfen ist unsere grosse Motivation, welche uns täglich anspricht.

Es freut uns sehr, dass wir 2014 in unseren Projekten in Indien wichtige Fortschritte erzielen konnten. Der erfolgreiche Abschluss des Pilotprojekts zur Kleinkindförderung sowie deren Ausweitung auf weitere Dörfer, die Eröffnung der Geburtsabteilung im Urwaldspital Somagiri sowie der vielversprechende Start des Projekts gegen Kindsmisbrauch in Vororten von Hyderabad sind nur Beispiele, jedoch bedeutende Meilensteine für unsere Arbeit vor Ort. In Nepal haben wir 2014 unser Engagement nach der erfolgreichen Integration von Jugendlichen etwas reduziert. Wir sind jedoch bereits wieder sehr beschäftigt mit dem Aufbau eines neuen Projekts.

Hier in der Schweiz haben wir uns intensiv mit der Fokussierung und Konsolidierung unserer Arbeit auseinandergesetzt, und entsprechend haben wir unsere strategische Ausrichtung für die nächsten fünf Jahre definiert. Dies, zusammen mit einer erhöhten Öffentlichkeitspräsenz und einer vertieften Zusammenarbeit mit unseren Spendern, sind wichtige Grundsteine für eine erfolgreiche Zukunft. Es ermutigt uns, dass es uns trotz eines leichten Spendenrückgangs gegenüber dem überdurchschnittlichen Vorjahr gelungen ist, die administrativen Kosten weiter zu senken und die Projektausgaben gezielt zu erhöhen.

Ermöglichen Sie es uns auch 2015 wieder, die 39-jährige Erfolgsgeschichte von Usthi weiterzuschreiben und bedürftigen Kindern und Frauen in Indien und Nepal durch Schul- und Berufsbildung die Basis für eine bessere Zukunft zu geben!

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre grosse Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Solidarität mit Usthi.



Mit den besten Wünschen,

**Judith Schuler**  
Geschäftsführerin

**Simon Widmer**  
Stiftungsratspräsident



## Stiftung Usthi

Die Schweizer Stiftung Usthi fördert seit 1976 unterprivilegierte Kinder und Jugendliche in Indien und Nepal durch Schul- und Berufsbildung, damit sie ein selbständiges, finanziell unabhängiges Leben führen können. Voraussetzung dafür ist Gesundheit, die durch die Aktivitäten der Stiftung ebenfalls gefördert wird.

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Ziel aller Usthi-Projekte. Dies beinhaltet auch die wirtschaftliche Nachhaltigkeit einer Intervention. Usthi legt deshalb nicht nur grossen Wert auf die Unabhängigkeit der Begünstigten, sondern mittelfristig auch auf das Erreichen eines möglichst hohen Eigenfinanzierungsgrades durch die lokale Partnerorganisation.

Wir arbeiten **professionell** und mit **integrativen Ansätzen**: Probleme werden von mehreren Seiten

gleichzeitig angegangen, damit in der begünstigten Gemeinschaft wichtige Fortschritte erzielt werden können. Das heisst, Projekte beinhalten nebst einer angepassten Betreuung der Begünstigten auch Präventions- und Sensibilisierungsarbeiten bei den Zielgruppen und in deren Umfeld. Um die lokale Akzeptanz und Verankerung zu fördern, wird die begünstigte Gemeinschaft bei der Projektentwicklung stark mit einbezogen.

Usthi setzt sich dafür ein, die Projekte zum geeigneten Zeitpunkt in die Unabhängigkeit zu führen, so dass sie unter lokalem Management und mit lokaler Finanzierung weitergeführt werden können. Dadurch werden Ressourcen frei für die Lancierung neuer Projekte. Wir wollen unsere Mittel so einsetzen, dass wir möglichst grossen Einfluss auf die Verbesserung von Leben haben.



## Projekte im Überblick

Projektfokus	Projektname	Ort	Anzahl Begünstigte	Anzahl Angestellte
Integrative Bildungsprojekte	Asha Jyothi	Hyderabad, Telangana	1'174	38
	Projekt gegen Kindsmissbrauch	Hyderabad, Telangana	3'483	20
	Kleinkindförderungsprojekt	Somagiri, Odisha	150	18
	RainbowEnd Home (Waisenhaus)	Kolkata, West Bengal	7	1
	Integration von Jugendlichen	Kathmandu, Nepal	25	3
Schulbildung	Ananda-Schule (12 Stufen)	Kolkata, West Bengal	242	29
	Bhastara-Schule (8 Stufen)	Kolkata, West Bengal	202	16
	Kolar-Schule (12 Stufen)	Bangalore, Karnataka	557	24
	Penthakata-Schule (12 Stufen)	Puri, Odisha	423	37
Gesundheit	Tribal Health Centre (Urwaldspital)	Somagiri, Odisha	133 Dörfer	17
	Gesundheitsnetzwerk Somagiri	Somagiri, Odisha	42 Dörfer	44
	Usthi-Spital (Social Business Venture)	Bhubaneswar, Odisha		100



## Projekt gegen Kindsmissbrauch

Andrah Pradesh (seit Juni 2014 Telangana) ist jener Staat in Indien, der am meisten von der Kinderarbeit und vom Menschenhandel betroffen ist. In der Absicht, etwas zur Lösung dieser grossen Problematik beizutragen, startete Usthi nach detaillierter Situations- und Bedürfnisanalyse mit den Betroffenen und verschiedensten Interessengruppen im Juni 2014 in zwei Gebieten der Grosse Region Hyderabad (Medchal und Balanagar) ein neues integratives Projekt gegen Menschenhandel und Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Dazu braucht es nicht nur die Betreuung und Reintegration der Betroffenen, sondern auch Prävention, Bildung und Jobmöglichkeiten für alle Einwohner. Nur durch ein integratives Programm, das die sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen verbessert, kann das Leben zukünftiger Generationen positiv beeinflusst werden.



Konkret wurden mit Sensibilisierungskampagnen bis Dezember 2014 bereits über 3'000 Personen - Schülerinnen und Schüler, die weit verbreiteten Selbsthilfegruppen sowie die lokalen Behörden - auf die Tricks und Vorgehensweisen von Menschenhändlern aufmerksam gemacht und darüber informiert, was man dagegen unternehmen kann.



Keines der 20 Kinder von Zwangsprostituierten in unseren zwei Betreuungszentren für Kinder ist zuvor zur Schule gegangen; sie lebten mehrheitlich auf der Strasse und wurden zum Teil selbst missbraucht. Anfangs wollte keine Schule sie aufnehmen, doch inzwischen überraschen sie die

Schulleitung mit ihrem guten Verhalten und ihren ausgezeichneten schulischen Leistungen.

Die zehn jugendlichen Missbrauchsoffer, die in der Pilotphase im Oktober 2013 in unser erstes Betreuungszentrum aufgenommen wurden, haben sich sehr gut erholt und konnten im Juni 2014 erfolgreich ihre Berufsausbildung abschliessen. Neun von ihnen haben eine Arbeitsstelle gefunden und sind nun finanziell unabhängig; eine junge Frau setzt ihr Studium fort. Weitere 20 Jugendliche werden zurzeit in unseren Rehabilitationszentren von einem Care-Team bestehend aus Psychologen, Ärzten und anderen Fachkräften sachkundig betreut und absolvieren eine unserer Berufsausbildungen, um in ein neues Leben zu starten.

Im neuen Berufsbildungszentrum in Medchal wurden bis Ende 2014 über 150 Missbrauchsoffer sowie Jugendliche ohne Schulabschluss und alleinerziehende Mütter ausgebildet.

Viele alleinerziehende Mütter und Zwangsprostituierte können es sich nicht leisten, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Folglich verbringen die Kinder den ganzen Tag auf der Strasse mit Betteln und kleinen Gaunereien, sie sind dadurch leichte Opfer für Menschenhändler. Aus diesem Grund ermöglicht Usthi 145 Kindern eine Schulbildung und unterstützt zusätzlich 150 Kinder in sechs Nachhilfezentren.

Mit Hilfe lokaler Finanzierung war es uns 2014 möglich, ein Grundstück zu erwerben, auf dem im laufenden Jahr die Aktivitäten des Projekts örtlich zusammengeführt werden. Dadurch können Synergien genutzt und Mietkosten eingespart werden. Der Spatenstich für das Hauptgebäude erfolgte anfangs November. Der Erfolg unseres Projekts gegen Kindsmissbrauch hat sich bereits herumgesprochen, so dass verschiedene Organisationen das Projekt besuchen, um davon zu lernen.





## Asha Jyothi

Vor acht Jahren hat Usthi das Asha Jyothi Programm in Hyderabad mit einem lokalen Partner gestartet und seither kontinuierlich ausgebaut. Gegenwärtig besteht das integrative Bildungsprojekt aus einer Wohngemeinschaft für Waisenkinder, einem Berufsbildungszentrum für Jugendliche ohne Schulabschluss und alleinerziehende Mütter, einem „Back-to-School“ (Zurück-in-die-Schule)-Projekt, Nachhilfezentren und sogenannten Social Business Ventures, die der nachhaltigen Finanzierung des Projekts dienen.

Für 20 Mädchen und 20 Knaben ohne Eltern, welche für sie sorgen könnten, bietet das Asha Jyothi Home ein Zuhause. Die inzwischen 7 bis 15-jährigen Kinder besuchen sehr erfolgreich eine der umliegenden Schulen. 320 Kinder, die infolge einer finanziellen Notlage ihrer Eltern die Schule verlassen mussten, konnten 2014 dank des „Back-to-School“-Projekts wieder die Schule besuchen - teilweise nach mehrmonatigem Unterbruch.

In neun Nachhilfezentren werden nach der Schule Kinder unterstützt, deren Eltern keinen schulischen Hintergrund haben und deshalb nicht in der Lage sind, ihren Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen. Dadurch verbessern sich ihre Chancen, die

wichtigen Zwischenprüfungen am Ende des Schuljahres zu bestehen, den Schulbesuch erfolgreich abzuschließen und so ihre Perspektiven für die Zukunft zu verbessern.

Im Asha Jyothi Berufsbildungszentrum stoßen wir langsam an die Kapazitätsgrenze; die Zahl der Kursabgänger ist 2014 gegenüber dem Vorjahr nochmals um 16 % angestiegen. Insgesamt 504 Jugendliche und alleinerziehende Mütter besuchten einen der dreimonatigen Ausbildungskurse im IT-Bereich, in der Textilverarbeitung, Kosmetik/Haarpflege oder in der englischen Sprache. Erneut verfügten 89 % der Abgänger bereits am letzten Kurstag über eine Stelle oder planten ihre Selbstständigkeit, welche in vielen Fällen durch einen Mikrokredit ermöglicht wurde. Die Zinsen der Mikrokredite sowie der Gewinn aus den von uns betriebenen Social Business Ventures, einer Textilproduktion sowie einem für das laufende Jahr geplanten profitorientierten Kosmetiksalon werden vollumfänglich für den Betrieb des Berufsbildungszentrums verwendet. Zusammen mit den (tiefen) Kursgebühren der Teilnehmer kann so trotz kontinuierlichem Ausbau des Kursangebots ein namhafter Teil der Betriebskosten lokal gedeckt werden.



Perfekte Handarbeit von den Usthi-Näherinnen in Hyderabad



## Kleinkindförderungsprojekt

Ende 2012 startete Usthi in drei Dörfern im Urwaldgebiet Somagiri in Odisha ein Pilotprojekt zur Kleinkindförderung mit dem Ziel, den Kindern einen besseren Start in die Schule zu ermöglichen und durch die verbesserte Bildung auch einen positiven Langzeiteffekt auf die Entwicklung der ganzen Region zu erwirken.

Die Resultate der externen Evaluation des Pilotprojekts haben alle Erwartungen übertroffen. Nach nur 18 Monaten Interventionszeit wurden Ende Mai 2014 wesentliche Verbesserungen im Gesundheitszustand wie auch in der kognitiven und motorischen Entwicklung der 2 bis 5-jährigen Kinder festgestellt, u.a.:

- ein markanter Rückgang der Wurminfektionen
- ein deutlicher Rückgang der Mangelernährung
- ein Rückgang der Anämie- und Malariafälle
- wesentliche kognitive Verbesserungen, z.B. ein besseres Mengenverständnis
- markant verbesserte motorische Fähigkeiten, z.B. Hüpfen auf einem Bein

Erreicht wurden diese Fortschritte durch innovative Bewegungs- und Lernprogramme für Kleinkinder in einer Art Spielgruppe, ausgeführt durch von Usthi zu Sozialarbeiterinnen ausgebildete indigene Frauen aus den Projektdörfern. Zudem wurde die ganze Dorfbewölkerung mit spezifischen Kampagnen zu den Themen gesunde Ernährung, Hygiene und Kleinkinderziehung sensibilisiert. Nach Abschluss der Pilotphase ging auch der hervorragende Einsatz unserer Schweizer Projektleiterin in Indien zu Ende.

Die Stärkung der Zusammenarbeit mit der Regierung durch die Integration unserer Spielgruppen in das staatliche „Anganwadi“-System und die Verbesserung der Lernatmosphäre für die Kinder beschäftigten uns in der zweiten Jahreshälfte. Dazu kam die Planung der Projektausweitung auf fünf zusätzliche Dörfer sowie ab November der Start der dreimonatigen Ausbildung neuer Sozialarbeiterinnen aus diesen Dörfern, welche durch eine Schweizer Kindergärtnerin tatkräftig unterstützt wurde.



## RainbowEnd Home in Kolkata

In der Wohngemeinschaft RainbowEnd Home in Kolkata gab es 2014 grosse Veränderungen. Von den ursprünglich 36 Waisen- und Halbwaisen-Mädchen trägt Usthi nur noch für deren sieben die Verantwortung, wovon zwei bei Verwandten leben. Alle anderen stehen inzwischen auf eigenen Füßen. Um den Schritt der Jugendlichen in ein unabhängiges Leben zu erleichtern und gleichzeitig Kosten zu sparen, zogen die jungen Frauen im April 2014 in eine kleinere Wohnung und regelten auch die Verantwortlichkeiten neu: Statt mit Hausmutter und Köchin leben Surela, Korabi, Tanaya, Ratna und Priti - alle über 18 Jahre alt - nun auf sich selbst gestellt in einer Wohngemeinschaft. Sie sind selbst verantwortlich für Einkauf, Putzen und Kochen. Auf diese Weise erlernen sie neben der beruflichen Ausbildung auch die prak-

tischen Dinge des Lebens, u.a. den Umgang mit Geld und die Einhaltung des Haushaltsbudgets.

Selbstverständlich werden sie von den Mitarbeitern unserer lokalen Partnerorganisation regelmässig besucht und beraten, so dass der Übergang zu mehr Selbstständigkeit möglichst reibungslos vonstatten geht. Die Anfangsschwierigkeiten sind inzwischen überwunden und die fünf Rainbow Girls geniessen ihre neue Wohnsituation.



**Sonia Katoon -  
„Angestellte des Monats“  
im Swissôtel Kolkata**

Die aufgestellte 23-jährige Sonia liebt ihren Job; als „Housekeeping“-Kordinatorin des Swissôtels ist sie für eine reibungslose Koordination zwischen den Zimmermädchen sowie den Lieferanten und Reparateuren verantwortlich und somit praktisch das Nervenzentrum des Hotels. Trotz aller Hektik und dem ununterbrochen klingelnden Telefon schätzt Sonia den ständigen Austausch mit vielen verschiedenen Leuten, das gute Essen des Hotels und auch die Möglichkeit, gemeinsam mit verschiedenen Stars auf Fotos zu posieren.

Ihre Freude war riesig, als sie im Juli 2014 zur „Angestellten des Monats“ gewählt wurde - dies nur ein Jahr nach Erhalt ihrer festen Anstellung. Ihr charmanter Lächeln sowie ihre Fähigkeit, in den schwierigsten

Situationen die Ruhe zu bewahren, haben sicherlich dazu beigetragen. Sonia weiss, was sie will: eine Karriere im Hotel-Management und als ersten Schritt eine Beförderung in eine leitende Position.

Nach dem Tod ihres Vaters wurde Sonia im Alter von fünf Jahren ins RainbowEnd Home gebracht, da ihre Mutter keine Möglichkeit hatte, ihre fünf Kinder alleine durchzubringen. Obwohl sie sich am Anfang sehr einsam fühlte, denkt sie heute gerne an all die schönen Momente im RainbowEnd Home mit ihren „Schwestern“ zurück. Sie redeten ständig, lachten, weinten und stritten zusammen, und sie fühlen sich noch heute eng verbunden. Die Hausmutter umsorgte sie stets liebevoll, lehrte sie ihre Grundwerte und auch wie wichtig eine gute Ausbildung ist. Nach ihrem Schulabschluss studierte Sonia während eineinhalb Jahren Hotel-Management und hatte danach die Möglichkeit, an einem sechsmonatigen Ausbildungsprogramm des Swissôtels teilzunehmen.

## Berufsintegration in Kathmandu

Das Integrationsprojekt in Kathmandu, Nepal, begleitet mittlerweile sieben Jahrgänge von ehemaligen Bewohnern des Waisenhauses unserer Partnerorganisation auf dem Weg ins Berufsleben. Zehn Jugendliche haben ihre Ausbildung 2014 erfolgreich abgeschlossen. Die Hälfte davon hat trotz schwieriger Situation auf dem Arbeitsmarkt

bereits eine Stelle gefunden, die übrigen erhalten vom lokalen Betreuersteam weiterhin professionelle Unterstützung bei der Jobsuche.





## News aus den Usthi-Schulen

Eines der ersten Projekte der fast 40-jährigen Usthi-Geschichte war der Bau und Betrieb einer Schule südlich von Kolkata, im Dorf Usthi. Heute betreiben wir vier Schulen und ermöglichen dadurch 1'424 Kindern aus ärmsten Verhältnissen eine qualitativ gute Schulbildung.

An der Ananda-Schule in der Nähe von Kolkata war 2014 ein Jahr der Lehrerweiterbildung. Während sechs Monaten verbesserten die Lehrkräfte neben ihrer Unterrichtstätigkeit unter fachkundiger Anleitung ihre Englischkenntnisse, und im Juni wurden sie in einem einwöchigen Workshop von professionellen indischen Lehrerausbildnerinnen in methodisch-didaktischen Fragen geschult.

Die Thaddeus-Schule in Bhastara wurde erneut um eine Klasse ausgebaut und die Infrastruktur mit einer Bibliothek und einer Audioanlage ergänzt. Ein Highlight des Jahres war zweifellos der überlegene Sieg der Bhastara-Mannschaft am Schüler-Fussballturnier im 1'500 km entfernten Hyderabad. Zum ersten Mal überhaupt durfte das Team an einem solchen Turnier teilnehmen, welches von einem Unternehmen in Singapur jährlich gesponsert wird. Der errungene Sieg war nur einer der Höhepunkte der abenteuerlichen Reise der 30 Kin-

der, von denen bisher viele noch nie Zug gefahren oder weiter als in die zwei Stunden entfernte Metropole Kolkata gereist waren.

An der Penthakata-Schule in Puri, Odisha, konnten 2014 das neue Schüler-Labor und die Bibliothek eingeweiht werden. Zudem wurde neben der Neubepflanzung des Schulgeländes nach dem Wirbelsturm Phailin im Oktober 2013 auf dem Areal auch ein Spielplatz für die kleineren Kinder mit Rutschbahn, Schaukel etc. eingerichtet.

In Kooperation mit dem Institut für Internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen (IZB) der Pädagogischen Hochschule Zug entsandte Usthi im Juni des vergangenen Jahres erstmals je zwei PraktikantInnen für fünf Wochen in die Schulen in Penthakata und Kolar. Die vier StudentInnen hatten mit dem indischen Englisch, nicht funktionierendem Internet, Hitze und Monsun zu kämpfen, lernten aber gleichzeitig sehr viel über sich selbst, über Schule und Unterricht in einem kulturell völlig anderen Umfeld, sowie über Entwicklungszusammenarbeit. Für die Lehrkräfte und Schüler der beiden Schulen war dieser Einsatz ebenfalls eine interessante und bereichernde Erfahrung.





### Gesundheitsversorgung Somagiri

Nach elf Monaten Bauzeit konnte im Usthi-Urwaldspital (Tribal Health Centre) in Somagiri Mitte November die neue Geburtsabteilung feierlich eröffnet werden. Dank diesem Anbau inklusive Operationssaal wurde das fehlende Glied in der medizinischen Versorgung der Region geschlossen, was zu einer nachhaltigen Verbesserung der medizinischen Betreuung der Frauen und ihrer Neugeborenen aus über 130 Dörfern führen wird. Gleichzeitig wurden das Abfallmanagement und die Administration des Spitals professionalisiert und das Fachpersonal aufgestockt.

Alle 44 von uns ausgebildeten Gesundheitsfürsorgerinnen der umliegenden Dörfer absolvierten 2014 eine intensive Schulung zur Diagnose und Be-

handlung von Malariaerkrankungen sowie HIV- und Aidsprävention. Insgesamt behandelten sie fast 10'000 Personen aus ihren Dörfern mit den verschiedensten Krankheiten, und über 3'000 Personen wurden von den beiden Ärzten des Tribal Health Centres während ihren Dorfvisiten medizinisch versorgt. Zusammen mit den fast 16'000 ärztlichen Behandlungen im Urwaldspital haben das Fachpersonal und die Gesundheitsfürsorgerinnen im vergangenen Jahr weit über 28'000 Patienten betreut.



### Usthi-Spital Bhubaneswar

Das Usthi-Spital in Bhubaneswar bot den Einwohnern der Millionenstadt auch 2014 eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung und gute Betreuung zu einem erschwinglichen Preis. Neben der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung dient das Spital als Standbein zur Eigenfinanzierung der indischen Partnerorganisation bzw. der von ihr betriebenen Schulen in Penthakata und Ananda. Die vorgesehene Verdoppelung der Bettenkapazität und die Lösung weiterer infrastruktureller Probleme sind noch nicht wie gewünscht vorangekommen. Wir hoffen aber, im laufenden Jahr die notwendigen Entscheide fällen zu können.

kata und Ananda. Die vorgesehene Verdoppelung der Bettenkapazität und die Lösung weiterer infrastruktureller Probleme sind noch nicht wie gewünscht vorangekommen. Wir hoffen aber, im laufenden Jahr die notwendigen Entscheide fällen zu können.



## Finanzen 2014

Unser Ziel, unsere administrativen Kosten 2014 weiter zu senken, haben wir trotz geringeren Spendeneinnahmen dieses Jahr erreicht. Die Spendeneinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 7 % gesunken. Dank des sehr günstigen Wechselkurses für die indische Rupie und Projektrückstellungen aus den letzten Jahren für den Bau der Geburtsabteilung in Somagiri sowie das Pilotprojekt zur Kleinkindförderung war es uns jedoch trotzdem möglich, unser Engagement in Indien und Nepal um 5,5 % zu erhöhen und zudem ein fast ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen. Usthi hat das Jahr mit einem Verlust von CHF 3'491 abgeschlossen.

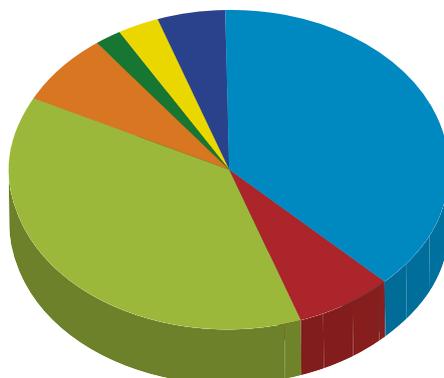
Der Anteil der Administrations- und Fundraising-Kosten der Stiftung Usthi gegenüber den Gesamtkosten liegt bei 16,1 %, und somit deutlich unter dem Schnitt der ZEW0-zertifizierten Hilfswerke im 2013. Die Administrations-Kosten alleine liegen bei 9,9 % der Gesamtkosten.

Die Jahresrechnung 2014 entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP Kern-FER und FER 21 und wird hier aus Platzgründen als Zusammenfassung abgedruckt. Die Abschlussprüfung wurde durch die Revisionsstelle Argo Consilium AG in Zürich durchgeführt. Ihr Testat enthält keine Einschränkungen, Zusätze oder Hinweise. Der ausführliche Revisionsbericht und die vollständige Jahresrechnung können auf unserer Website [www.usthi.ch](http://www.usthi.ch) eingesehen oder auf Wunsch kostenlos bestellt werden.

Bilanz 2014	31.12.2014 in CHF	31.12.2013 in CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	485'420	535'330
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'854	11'277
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>490'274</b>	<b>546'608</b>
Informatikanlagen	1'200	2'000
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'200</b>	<b>2'000</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>491'474</b>	<b>548'608</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1'897
Transitorische Passiven	130	0
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>130</b>	<b>1'897</b>
Projekt-Fonds	33'982	85'857
<b>Total zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>33'982</b>	<b>85'857</b>
Gewidmetes Stiftungskapital	530'709	530'709
Angestellten-Sozialfonds	30'000	30'000
Bilanzverlust	-103'347	-99'855
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>457'362</b>	<b>460'853</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>491'474</b>	<b>548'608</b>

## Herkunft der Mittel

- Private Spenden
- Öffentliche Gelder
- Stiftungen
- Kirchgemeinden
- Firmen
- Vereine
- Events und Verkauf



Betriebsrechnung 2014	2014 in CHF	2013 in CHF
Private Spenden	234'958	206'978
Spenden öffentlicher Institutionen/Firmen	277'287	345'098
Projektgebundene Spenden	311'810	323'133
Übriger Ertrag	3'173	12'383
<b>Ertrag aus Mittelbeschaffung</b>	<b>827'228</b>	<b>887'592</b>
Unterstützung Projekte Indien	-743'045	-701'846
<b>Total Projektaufwand</b>	<b>-743'045</b>	<b>-701'846</b>
Personalaufwand	-53'940	-68'460
Administrativer Aufwand	-33'249	-57'802
Abschreibungen	-800	-1'299
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-87'989</b>	<b>-127'561</b>
<b>Fundraisingaufwand</b>	<b>-54'300</b>	<b>-39'892</b>
Finanzaufwand	-1'672	-1'613
Finanzertrag	4'412	1'677
<b>Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen</b>	<b>-55'366</b>	<b>18'357</b>
Einlagen in zweckgebundene Projektfonds	-286'810	-323'133
Entnahmen für zweckgebundene Projekte	338'685	307'276
<b>Veränderung Bilanzverlust / -gewinn</b>	<b>3'491</b>	<b>-2'500</b>
<b>Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Organisation der Stiftung Usthi

### Stiftungsrat

- **Widmer Simon**, Präsident, Neuheim, seit 1999
- **Römer Gallus**, Vize-Präsident, St. Gallenkappel, seit 2012
- **Bürki Patrick**, Wetzikon, seit 1999
- **Day Silvia**, Meilen, seit 2012
- **Dr. Keller Josef**, Rapperswil-Jona, seit 2012
- **Knaurek Gabriela**, Rapperswil-Jona, seit 1999
- **Thompson Simone**, Zürich, seit 2011

### Geschäftsstelle

- **Schuler Judith**, Geschäftsführung
- **Ramsauer Martin**, Programm-Direktion
- **Zuber Manuela**, Kommunikation und Administration (40 %)
- **Suter Donatella**, Spendenadministration und Buchhaltung (ehrenamtlich)

### Mitarbeiterinnen in Indien

- **Seiberth Corinna**, Projektleiterin Kleinkindförderungsprojekt (Dez. 2012 - Mai 2014)
- **Mösching Eva**, Ausbildung Sozialfürsorgerinnen Kleinkindförderungsprojekt (Sept. - Dez. 2014)

Im Stiftungsrat sowie in der Besetzung der Geschäftsstelle gab es 2014 keine Änderungen. Alle Stiftungsräte wurden im April 2014 für eine Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt. Zudem entschloss sich der Stiftungsrat erstmals zur Wahl eines Vize-Präsidenten. Gallus Römer hat sich für dieses Amt zur Verfügung gestellt und wurde einstimmig gewählt.

Gemäss der Stiftungsurkunde bezweckt die Stiftung Usthi, notleidenden Menschen - unabhängig von Rasse, Nationalität, Religion oder Sprache - umfassend zu helfen. Dies erfolgt im Sinne des durch die beiden Stifter, Edeltrud und Kurt Bürki-Büchel, in Indien begonnenen Werkes.

Die Stiftung Usthi ist ZEWÖ-zertifiziert, steuerbefreit und steht unter Aufsicht des Bundes.

## Gedanken des Stiftungsgründers

Liebe Usthi-Familie

Am Ende eines Jahres erwarten Sie alle meine Zusammenfassung und Beurteilung des vergangenen Jahres. Alle Gedanken werden zwangsläufig beeinflusst von den Geschehnissen der letzten Monate.

Verunsichert von den aktuellen Ereignissen empfinde ich grosse Ratlosigkeit über die Art und Weise, wie Menschen auf ihre eigenen Bedürfnisse aufmerksam machen. Die Bilder, die wir ansehen müssen aus Syrien und dem Mittelmeer, beinhalten für mich unfassbares menschliches Verhalten und grosses Leid für die Betroffenen.

Seit langer Zeit werden wir durch diese Geschehnisse und Bilder gefesselt. Es ist für mich

deprimierend festzustellen, welche Macht die moderne Kommunikation ausübt. Unsere dringend zu behandelnden Themen der Gerechtigkeit und der humanitären Verantwortung in unserer Gesellschaft vermisste ich in der Agenda der Medien.

Das Jahr 2014 war erfolgreich in vielen Bereichen. Die Qualität unserer Arbeit wurde wesentlich verbessert, und wir haben zusätzliche Verantwortung wahrnehmen können. Dinge, die wir nicht erreicht haben, waren meistens bestimmt durch Situationen, die wir nicht beeinflussen konnten. Da, wo wir durch unsere eigenen Unzulänglichkeiten Ziele nicht erreicht haben, werden wir in der Zukunft erfolgreichere Lösungen treffen. Im Oktober und November habe ich einigen langjährigen Usthi-Freunden während der Indienreise die Früchte des erfolgreichen Einsatzes zeigen können.



Kurt Bürki unterwegs nach Westnepal

Im Rückblick motivieren mich die positiven Rückmeldungen und Emotionen der Teilnehmenden, auf diesem Weg weiter zu gehen. Falls Sie sich angesprochen fühlen, besteht die Möglichkeit, während meiner nächsten Reisen nach Indien und Nepal interessante Einblicke zu gewinnen.

Die Stiftung Usthi versucht nun seit fast 40 Jahren, Kindern aus dem sozial schwächsten Teil der Gesellschaft Zugang zu Bildung und Gesundheit zu verschaffen. Beides sind unabdingbare Voraussetzungen für ein besseres Leben. Die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft. Kaum jemand in der Gesellschaft bestreitet diese Tatsache, trotzdem stelle ich fest, dass es eine der grössten Herausforderungen in meinem Wirken bedeutete, diese Forderung am Leben zu erhalten.

Meine Errungenschaft im Leben ist die Tatsache, dass ich eine grosse Familie hinter mir habe, die

diese Einsicht teilt. In all den Jahren der Usthi-Geschichte habe ich die eingegangene Verantwortung dank dieser Usthi-Familie wahrnehmen können.

Ausserhalb der aktuellen Themen, welche die Gesellschaft täglich beschäftigen, haben wir an unseren Aufgaben und Zielen geduldig und ausdauernd gearbeitet und vieles erreicht. Die Resultate des Jahres 2014 sind der Verdienst der neuen Führung junger und verantwortungsbewusster Kräfte. Wir sind als Menschen immer verbesserungsfähig. Was für uns wichtig ist, wird als Ziel in das neue Jahr mitgenommen. In diesem Sinne arbeiten wir bereits im neuen Jahr und an der Zukunft. Die junge Führung der Stiftung Usthi hat mein volles Vertrauen und sie macht mich sehr zufrieden.

Danke für Ihre wertvolle Unterstützung,  
Ihr Kurt Bürki

## Herzlichen Dank

Unsere Arbeit ist nur dank Ihrer Solidarität möglich! Ihr Vertrauen ermutigt und bekräftigt uns, für die über 2'700 Usthi-Kinder in Indien und Nepal unser Bestes zu geben und ihnen dadurch eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Nebst folgenden Institutionen und Träger-schaften bedanken wir uns auch herzlich bei den unzähligen Privatpersonen, die uns 2014 unterstützt haben.

**Behörden:** Swisslos / Kanton Appenzell Ausserrhoden, Stadt Rapperswil-Jona, Stadt Wil, Gemeinde Baar, Gemeinde Maur, Gemeinde Meilen, Gemeinde Uznach

**Stiftungen:** Aline Andrea Rutz Stiftung, Anne Frank Fonds, David Bruderer Stiftung, Geschwister Keller Stiftung für Waisenkinder, Karl Mayer Stiftung, Leopold Bachmann Stiftung, Plato Stiftung, Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals, Stiftung Symphysis Zürich, UBS Optimus Stiftung

**Unternehmen:** Aurich Consulting GmbH, Berg-Welt AG, Lidwil Gewerbe AG, Gsell Engineering Plastics AG, Raiffeisenbank am Ricken, Tourasia AG, Wittwer Walter Immobilienberatungen AG

**Clubs und Schulen:** Dorfverein Wagen, Frauen- und Müttergemeinschaft Jona (FMG), Gemeinnütziger Frauenverein Rapperswil-Jona, Rotary Club Schwyz, Rotary Club Zürcher Weinland, Rotary Club Zürich-Zürichberg, Rotary Club Zurzach-Brugg, Rotary Club Linthebene, Verein Solidarität Rämibühl Zürich

**Kirchengemeinden:** Verwaltung des Kath. Konfessionsteils St. Gallen, Kath. Kirchgemeinde Baar, Ref. Kirchgemeinde Bachs, Evang.-ref. Kirchgemeinde Bülach, Ref. Kirchgemeinde Büsingen, Evang. Kirchgemeinde Dällikon-Dänikon, Kath. Kirchgemeinde Goldingen, Kath. Pfarramt St. Franziskus Kempraten, Ref. Kirchgemeinde Küsnacht, Evang.-ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, Kath. Kirche Alt St. Johann, Kath. Kirchgemeinde St. Katharina Zürich, Evang. Kirchgemeinde Uznach, Römisch-Kath. Kirchgemeinde Winterthur, Ref. Kirchgemeinde Zofingen

Der Erlös der Schaffhauser Bettagsaktion 2013 ermöglichte uns, im November 2014 die Geburtsabteilung im Urwaldspital in Somagiri, Odisha, zu eröffnen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei mitgeholfen haben.





Hinterlassen auch Sie Ihre Spuren, helfen Sie mit.



Bank Linth  
Untere Bahnhofstrasse 11  
8640 Rapperswil-Jona  
PC 30-38170-0 / BLZ 8731  
IBAN CH97 0873 1001 2943 5201 1

Postcheckkonto 85-148330-7  
IBAN CH22 0900 0000 8514 8330 7

Stiftung Usthi  
Wattstrasse 3  
8050 Zürich  
+41 55 511 2125

info@usthi.ch  
www.usthi.ch



Stiftung Usthi

Wir geben Kindern eine Chance